

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

212 (11.9.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 212.

Dienstag, den 11. September 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

12. September 1916.

Erbitterte Kämpfe zwischen Combes und Somme.  
— Zusammenbruch eines russischen Vorstoßes zwischen  
Smolensk und der Goldenen Dniestr. — Deutsche See-  
flugzeuge greifen im Bightschen Meerbusen feindliche  
Seestreitkräfte mit Erfolg an.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 10. Sept. abends. (Amtl.)  
Vor Verdun scheiterte morgens ein starker  
Angriff der Franzosen am Chaumewalde.  
Sonst im Westen und Osten nichts  
Besonderes.

W.L.B. Berlin, 10. Sept. (Amtl.)

1) Im Sperrgebiet um England  
wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote  
27 000 Br.R.T. vernichtet. Unter den ver-  
senkten Schiffen befindet sich der bewaffnete  
englische Dampfer „Cymrian“, Ladung Kohlen  
von Newport nach Dublin, der durch Fog-  
glove geleitete englische Segler „Cooroy“, so-  
wie zwei tiefbeladene englische große Dampfer,  
die aus Seelitzügen herausgeschossen wurden.

2) Marineflugzeuge versenkten am 9.  
September, nachmittags, in der Themse-  
mündung einen englischen Dampfer.  
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.L.B. Paris, 10. Sept. (Agence Havas.)  
Das große Patrouillenschiff „Solo“  
ist am 22. August von einem Unterseeboot  
im Mittelmeer torpediert worden und  
sodort gesunken. Es hatte 257 Personen  
an Bord, Besatzung und Passagiere. 38 Personen  
werden vermisst, von denen 37 der Kriegs-  
marine angehören und eine ein serbischer Offizier  
war. 4 serbische Offiziere sind von dem Unter-  
seeboot gefangen genommen worden.

Berlin, 9. Sept. Wie wenig im fran-  
zösischen Heer die unsinnige Behauptung der  
französischen Presse, die Deutschen hätten den

Dom von St. Quentin angesteckt, ge-  
glaubt wird, zeigen die Aussagen von Ge-  
fangenen vom Inf.-Regt. Nr. 137, die am  
28. August bei Servais von den Deutschen  
eingebracht wurden. Die Leute erklärten  
übereinstimmend, daß kein Mann von ihrem  
Regiment diese Schauergerüchte geglaubt  
habe. Als Gegenbeweis führen sie das Ueber-  
zeugendste an, was es gibt, nämlich ihre seit  
Wochen täglich gemachte Beobachtung, wie die  
französischen Granaten in die unglückliche  
Stadt und in der Gegend des Doms ein-  
schlugen.

Von der schweizerischen Grenze,  
10. Sept. Der Schweizer Prektelegraph  
meldet: Die französischen Berichterstatter der  
großen Blätter kritisieren auffallend die neueste  
Verdunoffensive und die Führung des  
Generals Betain. Sie weisen darauf hin,  
daß ein Gegensatz zwischen der Frühjahrs-  
offensive, in welcher das Ereignis gleich Null  
war, und der gegenwärtigen nicht bestehe. Die  
Verluste der Franzosen in den gegenwärtigen  
Kämpfen bei Verdun seien außerordent-  
lich schwer gewesen. Der erzielte Gelände-  
gewinn stehe ganz außer Verhältnis zu den  
erlittenen Verlusten. An einem der letzten  
Tage betragen beispielsweise die französischen  
Verluste 20 000 Mann bei einem Kräfteeinsatz  
von 100 000 Mann.

Köln, 10. Sept. Die „Kölnische Zeitung“  
meldet aus Stockholm: Ein glaubwürdiger  
Neutraler, der das Eintreffen der ersten Nach-  
richten über die Niederlage bei Riga in Peters-  
burg noch miterlebt, schildert deren Wirkung  
auf die Hauptstadt als geradezu katastrophal.  
Die infolge Unterernährung äußerst nervöse  
Bevölkerung übertrieb die Nachrichten ins  
Ungeheuerliche. Alle fürchteten, daß der Vor-  
marsch der Deutschen gegen Petersburg  
drohe und verknüpften damit die Hoffnung,  
daß dann der Krieg zu Ende gehen werde.  
In den Straßen bildeten sich Gruppen, die

„Nieder mit dem Krieg! Nieder mit  
mit Kerenski!“ schrien und schnellen Zulauf  
von Soldaten erhielten.

W.L.B. Stockholm, 9. Sept. (Pet. Tel.-  
Ag.) Ministerpräsident Kerenski hat folgende  
Kundmachung erlassen:

Am 8. September kam das Dumanitglied  
Lwow nach Petersburg und forderte mich im  
Namen des Generals Kornilow auf, die  
gesamte Zivil- und Militärgewalt  
dem Generalissimus zu übergeben,  
der nach seinem Gutdünken eine neue Regierung  
wählen wird. Die Richtigkeit dieser Auf-  
forderung Lwows wurde mir dann durch General  
Kornilow selbst in einer Mitteilung durch den  
direkten Telegraphendraht zwischen Peters-  
burg und Generalstab bestätigt.

Da ich diese an die vorläufige Regierung  
zu Händen meiner Person gerichtete Auf-  
forderung als Versuch gewisser Bevölkerungs-  
kreise betrachte, die schwierige Lage des Landes  
zu benutzen, um dort einen Zustand herzustellen,  
der den Eroberungen der Revolution  
widerspricht, hielt es die provisorische  
Regierung für notwendig, für das Wohl des  
Vaterlandes und die Freiheit des republikanischen  
Regierungssystems mich damit zu betrauen,  
dringende unabweisliche Maßnahmen  
zu ergreifen, um alle Anschläge gegen die  
höchste Gewalt und gegen die von der Revolution  
eroberten Bürgerrechte an der Wurzel ab-  
zuschneiden. Daher ergreife ich für die Auf-  
rechterhaltung der Freiheit und der öffentlichen  
Ordnung im Lande alle Maßnahmen, die ich  
der Bevölkerung zu gegebener Zeit ankündigen  
werde. Gleichzeitig befehle ich:

Erstens: General Kornilow hat sein Amt  
dem General Klembowsky, dem Ober-  
befehlshaber der den Zugang zu Petersburg  
sperrenden Armeen der Nordfront zu über-  
geben und General Klembowsky soll  
vorläufig die Befugnisse eines Ge-

## Verschollen.

105)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Von Hans von Kreuzbergs Schlafzimmer  
war ein elektrischer Klingelzug nach Lilians  
Schlafzimmer gelegt worden, damit sie Charles  
auch in der Nacht zu jeder Zeit wecken konnte,  
wenn der Vater einen Anfall bekam. Da jeder  
dieser Anfälle den Tod ihres Vaters herbei-  
führen konnte, wollte Lilian unbedingt jedes-  
mal gerufen werden.

Es war eine rauhe Herbstnacht, als Lilian  
durch diese Klingel aus dem Schlafe aufge-  
schreckt wurde. Hastig fuhr sie empor. Sie  
wußte sogleich, weshalb sie gerufen wurde.

Eilig warf sie einen pelzgefütterten Mor-  
genrock über das spitzenbesetzte Nachthemd.  
Dieser Morgenrock lag stets für solche Fälle  
bereit. Sie schlüpfte in weiche Pelzschuhe, die  
zum gleichen Zweck bereit standen, und eilte  
in das Zimmer des Vaters hinüber.

Sie fand ihn, von Charles aufgerichtet  
und mit Rissen unterstützt, im Bett sitzend,  
mit schreckhaft gerötetem Gesicht und qualvoll  
nach Atem ringend.

Lilian kannte diesen besorgniserregenden  
Anblick. Sie eilte an seine Seite.

„Mein lieber, armer Papa!“  
Zitternd tasteten die Vaterhände über  
ihren blonden Kopf, von dem die langen,  
schweren Flechten über den pelzgefütterten  
Morgenrock herabglitten.

„Ruhig — tapfer — mein — oeliebtes  
Kind!“ stieß er mühsam hervor.  
Sie lächelte ihm tapfer zu  
die kalten Hände.

„Ist es schlimm, mein  
flüsterte sie zärtlich.  
Diese zärtlichen Worte wa-  
die der Vater hörte.

Er sank in die Kissen zurück  
faßte ihn und legte sein  
Schulter.

Noch einmal glitt die Hand  
über die seiner Tochter.

„Gott — segne — dich —  
stieß er mühsam, kaum verst  
Dann fiel seine Hand sch  
Haupt fiel zurück und ein Zuck  
ging durch den Körper.

Lilian sah erschrocken auf  
in seine brechenden Augen hinei  
„Vater — Vater!“

Wie ein jammernder Schrei  
ihre Lippen. Aber der Vater h  
mehr, er war tot.

Sie erzitterte, wie unter einem grausamen  
Streich. Mit einer unendlich  
lichen Bewegung sch  
Augen und sank n  
schluchzen in die



**Geldbeutel mit Fünfmarschein**  
ist gestern mittag von der Werder-  
straße bis zum Städt. Verkauf  
verloren gegangen. Abzugeben  
gegen Belohnung  
**Werderstraße 5, 4. Stod.**

**Ein Fünfmarschein**  
verloren gegangen im Städtischen  
Verkauf. Abzugeben  
**Weiberstraße 7, 2. St.**

Ein 6 1/2 cm langer **Schlüssel**  
verloren. Geg. Belohnung abzug.  
an Nr. 537 Berl. d. Bl.

**Eine Uhr** wurde heute morgen  
auf dem Abort hinterm Rathaus  
liegen gelassen. Der ehrliche Finder  
wolle dieselbe gegen Belohnung  
auf der Wachtstube abgeben.

Diejenige Person, welche gestern  
vormittag zwischen 11 u. 12 Uhr  
beim städt. Kartoffelverkauf ihr  
**altes Leiterwägelchen** gegen  
ein **neues vertauscht** hat, wird  
ersucht, dasselbe sofort zurückzu-  
bringen, andernfalls Anzeige erfolgt.  
**Weingarterstr. 44, 1. St.**

Wir suchen:

**Monteure**  
**Schlosser**  
**Dreher**  
**Horizontalbohrer**  
ferner  
**Einrichter und**  
**Kontrollenre.**  
**Badische Maschinenfabrik**  
**(Seboldwerk) Durlach.**

Mehrere tüchtige

**Cigarren- u. Widelmacher**  
sowie 1 **Sechblattmacher** werden  
per sofort gesucht bei  
**Friedr. Walter, Wilhelmstr. 3,**  
**Seitenbau, 2. Stod.**

### Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren an  
finden Beschäftigung bei  
**J. Wolff & Sohn**  
G. m. b. H.  
**Karlsruhe**  
Durlacher Allee 31/33

Junges kinderloses Ehepaar  
(Frau Durlacherin) sucht zum 1.  
Oktober d. J. gesundes **Mädchen**  
aus gutem Haus, nicht unter 16 J.,  
woselbst Gelegenheit geboten ist, die  
feine Damenschneiderei zu erlernen.  
Familienanschluß, gute Behandlung.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen  
an Frau **C. Spezinger, Berlin,**  
**Charlottenstraße 99.**

**Frau oder Mädchen**  
für vor- und nachmittags sofort  
gesucht. Zu erfragen  
**Weiberstraße 8, 2. St.**

**Buchfrau oder Mädchen**  
für einige Stunden des Tags gesucht  
**Hauptstraße 16.**

**Daniels Konfektionshaus**  
**Karlsruhe**  
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe

### PELZE

**Plüsch-Garnituren**  
in großer Auswahl.  
Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

**Einflammiger Casherd**  
zu verkaufen  
**Weiberstraße 13 III**

### Maßnahmen zum Schutz gegen feindliche Flieger.

Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß unsere Anordnung  
vom 4. September ds. Js. über die Abblendung der Lichtquellen in  
den Häusern von einem großen Teil der Bevölkerung noch nicht be-  
achtet wird. **Im Interesse der öffentlichen Sicherheit richten**  
**wir hiermit nochmals die dringende Warnung an die Be-**  
**völkerung, die erlassenen Vorschriften genau zu befolgen,**  
da wir andernfalls mit polizeilichen Strafen vorgehen müßten. Die  
Schutzmannschaft ist angewiesen, eine genaue Kontrolle über die Ein-  
haltung der Abblendungsvorschriften auszuüben und Zuwiderhand-  
lungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Durlach, den 11. September 1917.

**Das Bürgermeisteramt:**  
Dr. Bierau.

### Bekanntmachung.

Auf Grund von § 108 Ziffer 5 P. St. G. B. wird hiermit zur  
Verhütung von Unglücksfällen das Anzünden von Feuer auf freiem  
Felde in den Gewannen „auf den Lissen“ und „auf dem Lohn“ im  
Umkreis von 150 m von der Fabrikanlage der Firma Gustav Unter-  
berg hier untersagt.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark  
oder mit Haft bestraft.

Durlach, den 11. September 1917.

**Das Bürgermeisteramt:**  
Dr. Bierau.

### Bekanntmachung.

Wir setzen die Wasserabnehmer davon in Kenntnis, daß von  
**Dienstag, den 11. bis einschl. Donnerstag, den 13. ds. Mts.,**  
jeweils in der Zeit von 7—1/2 12 Uhr vormittags und 1—6 Uhr nach-  
mittags die **Wasserrohrleitungen gespült** werden.

Da kurze Unterbrechungen des Wasseranflusses dabei nicht zu  
vermeiden sind und sich unter Umständen Trübungen des Wassers  
bemerkbar machen, ist es zweckmäßig, das Wasser zu Kochzwecken vor  
oder nach den für die Spülung festgesetzten Zeiten zu entnehmen.

Durlach, den 8. September 1917.

**Städt. Wasserwerk.**

### Verkehr mit Web-, Wirk- und Strickwaren.

Die zunehmende Knappheit an Stoffen zur Herstellung neuer  
Kleidungs- und Wäschestücke sowie der herrschende Ledermangel macht  
die Heranziehung der noch in der Bevölkerung vorhandenen Bestände  
an alten Kleidern, Wäschestücken und Schuhwerk namentlich zur Ver-  
sorgung der minderbemittelten Bevölkerung notwendig.

Wir machen deshalb die Bevölkerung wiederholt darauf auf-  
merksam, daß das städt. Gaswerk hier als Annahmestelle für getragene  
Kleidungs- und Wäschestücke sowie Schuhwerk bestellt ist. Die An-  
nahmestunde ist festgesetzt jeweils auf **Donnerstag nachmittag von**  
**2—4 Uhr.** Abgesehen von Schuhwaren, die in jeder Beschaffenheit  
angenommen werden, nimmt die Annahmestelle nur solche Gegen-  
stände an, die sich wieder zu gebrauchsfähigen Sachen, wenn auch  
unter Zuhilfenahme von Ersatzstücken (Flicken) herstellen lassen.

Wäschestücke müssen in gewaschenem Zustand abgeliefert werden.  
Sämtliche Kleidungs- und Wäschestücke werden durch den Kommunal-  
verband vor der Bearbeitung desinfiziert.

Die Annahme der getragenen Kleidungs- und Wäschestücke er-  
folgt grundsätzlich gegen Entgelt, sofern die Stücke nicht unentgeltlich  
angeboten werden.

Die Feststellung des für die abgelieferten Gegenstände zu zahl-  
enden Preises geschieht im Wege der **Abschätzung durch Sach-**  
**verständige,** die vom Kommunalverband bestellt und zur gewissen-  
haften Ausübung ihres Amtes verpflichtet sind. **Der im Wege der**  
**Abschätzung festgestellte Preis ist sowohl für den Veräußerer**  
**wie für den Kommunalverband bindend.**

Nach einer mit dem Kommunalverband Durlach-Land getroffenen  
Vereinbarung kann auch die Bevölkerung des Landbezirks ihre ge-  
tragenen Kleidungsstücke und Schuhwaren bei der oben bezeichneten  
Annahmestelle zur Ablieferung bringen.

Durlach, den 10. September 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**  
Dr. Bierau.

### Städtischer Verkauf.

#### Butterausgabe

morgen vormittag an die Buchstaben **Sch, St und T.**  
**Weichtäse** morgen vormittag an die Buchstaben **G und J.**  
Durlach, den 11. September 1917.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**

### Bekanntmachung.

**Aufbringung von Schlachtvieh betr.**  
Fleischbeschauer Kurz in Gröbzingen wird an Stelle des bis-  
herigen Aufkäufers Ludwig Palm zum Aufkäufer von Groß- und Klein-  
vieh (Schlachtvieh) für die Gemeinde Gröbzingen bestellt.

Durlach, den 5. September 1917.

**Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.**

Ein **Kind** wird in gewissenhafte  
Pflege gegeben. Zu erfragen  
**Brunnenhausstraße 6, 3. St.**

Gesucht per sofort kräftiger junger  
**Mann** oder kräftiges **Mädchen**  
**Brunnenhausstraße 6, 3. St. Damenhutfabrik Amalienstraße 20.**

### An richt!

in **Gabelberger Steno-**  
**graphie** und **Maschinen-**  
**schreiben** erteilt Fräulein  
gründlich und rasch fördernd,  
ebenso **Buchführung, Rechts-**  
**schreiben, Schön- und**  
**Rundschrift.** Laut Zeugnisse  
überraschende Erfolge.

Früher **Dürnbachstr., jetzt**  
**Gröbingerstraße 21**  
(Eingang Werderstr.), 3. Stod.  
Anmeldungen jederzeit.

### Für Herbst und Winter ist das Favorit-Moden-Album

Preis 80 Pf., in großartiger Viel-  
seitigkeit soeben erschienen. Favorit-  
Schnitte, erprobt und gelobt, sind  
für die Hausschneiderei die beste  
Hilfe, besonders auch für Ab- und  
Umänderungen. Erhältlich bei  
**H. Holtermann, Hauptstr. 50.**

### Daniels Konfektionshaus Karlsruhe

**Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.**  
Jadenkleider **M 65.00** an  
Wintermäntel **M 22.75** an  
Plüschpaletots **M 45.00** an  
Wasserdichte Ripsmäntel **M 45.00** an  
Regenhautmäntel **M 55.00** an  
Schwarze Jaden **M 25.75** an  
Kleiderrode **M 22.75** an  
Kindermäntel, Kinderjäckchen  
Pelerinen und Lodenmäntel  
Blusen in allen Stoffarten  
Unterrode, schwarz und farbig.

— Keine Ladenspesen. —

### Privat-Unterricht

in **Maschinenschreiben, Steno-**  
**graphie, Schönschreiben** etc.  
wird bei sorgfältiger schneller Aus-  
bildung zu mäßigen Preisen erteilt.  
Anmeldungen von 6 1/2 Uhr  
abends **Schloßstraße 9 II.**

Suche sogleich oder zum 15.  
September eine saubere, ehrliche  
**Monatsfrau.**  
**Dürnbachstraße 17.**

### Zu mieten gesucht.

Zum Betriebe einer Schuh-  
macherei wird eine helle Werk-  
stätte mit Gas- oder elektr. Be-  
leuchtung auf 1. oder 15. Oktober  
zu mieten gesucht. Angebote mit  
Preisangabe sind unter Nr. 538  
an den Verlag d. Bl. zu richten.

**Möbliertes Zimmer** mit  
Rüchenbänkung auf sofort gesucht  
für längere Zeit. Angebote an  
**Emil Hildenbrand, Druckereigesell-**  
**schaft Durlach.**

Gesucht wird auf 1. Okt. evtl.  
auch früher 1 Zimmer und Küche  
mit Gas, auch zum Kochen, und  
Wasser von alleinstehendem Fräul.  
Angeb. an den Verl. d. Bl. u. Nr. 539.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sogleich zu vermieten  
**Brunnenhausstr. 4, 2. St.**

**Schöne Melonen-Kürbisse**  
sind zu verkaufen  
„Gute Quelle“.

**Schöne Melonen-Kürbisse**  
hat zu verkaufen  
Hauptlehrer **Kasper,**  
Etrinaerstraße 77.

### Alle Sorten Bretter

sind zu haben bei  
**F. Sauter, Möbelfabrik,**  
Auerstraße 48.


**Dankagung.**  
 Von der Ruhstätte unserer innigst-  
 geliebten, guten, unvergesslichen Gattin,  
 Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin,  
 Nichte und Tante  
**Luise Kayser**  
 geb. Kleiber  
 heimgekehrt, sagen wir allen Verwandten, Freunden und  
 Bekannten für die außerordentlich wohlthuenden Beweise  
 herzlichster Teilnahme an unserem unerzähllich schweren  
 Verluste auf diesem Wege innigsten Dank.  
 Besonders danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für  
 die trostreichen Worte, Schwester Anna für ihre auf-  
 opfernde Pflege, ihren Schulfreundinnen für die schöne  
 Kranzniederlegung, sowie für die sonstigen vielen Blumen-  
 spenden von nah und fern und allen denen, die sie zur  
 letzten Ruhstätte begleiteten.  
 Durlach, den 10. September 1917.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
 August Kayser.  
 Familie August Kleiber.  
 Familie Wilhelm Barthlott.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
 nahme an dem herben Verluste unseres lieben  
 guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters,  
 Bruders, Schwagers und Onkels  
**Johann Mosbrucker**  
 sprechen wir auf diesem Wege unsern herz-  
 lichsten Dank aus. Besonderen Dank der Direktion der  
 Maschinenfabrik Grigner und seinen Arbeitskollegen für  
 die Kranzniederlegung am Grabe, für die trostreichen  
 Worte des Herrn Kaplan, die liebevolle Pflege der  
 Schwestern des städt. Krankenhauses, sowie allen denen,  
 welche den Entschlafenen zur letzten Ruhstätte begleiteten.  
 Durlach, den 11. September 1917.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksagung.**  
 Für die so vielseitige herzliche Teilnahme und  
 Blumenpenden beim Verluste unseres lieben Kindes  
**Betty**  
 sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.  
 Durlach, den 11. September 1917.  
 Familien Anton Schmitt und Adolf Wolf.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten  
 die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem  
 Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-  
 geliebte Tochter  
**Ottilie**  
 im Alter von 13 1/2 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich  
 zu nehmen.  
 Grödingen, den 11. September 1917.  
 In tiefem Schmerz:  
**Ludwig Kumm nebst Frau und Sohn.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. d. Mts.,  
 nachmittags 4 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten teilen wir in tiefstem Schmerze  
 mit, daß nach Gottes unerforschlichem  
 Ratsschluß unsere liebe, treubeforgte, un-  
 vergessliche Gattin, Mutter, Großmutter,  
 Schwiegermutter und Tante  
**Elisabetha Meier**  
 geb. Klenert  
 heute nachmittags 1/2 1 Uhr von ihrem schweren mit großer  
 Geduld ertragenen Leiden in die ewige Heimat abge-  
 rufen wurde.  
 Durlach, den 10. September 1917.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinter-  
 bliebenen:  
**Emil Meier, Werkführer, u. Kinder.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. d. Mts.,  
 nachmittags 4 Uhr, statt.  
 Trauerhaus: Kelterstraße 7, 2. Stod.

**Wirte-Verein Durlach.**  
 Kommen den **Mittwoch, den 12. September**, nachmittags  
 3 Uhr, findet in **Karlstraße** im Saale der **Alten Brauerei**  
**Kammerer** bei Kollege **Schleicher** die  
**Gründungsversammlung der Einkaufs-**  
**genossenschaft der Gastwirte Badens**  
 statt, wozu wir unsere Kollegen freundlichst einladen und bitten um  
 zahlreiches Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Die Goldrüstung**  
 wird wie die **Waffen-Rüstung** und der **Heldenmut**  
**unserer Soldaten den Krieg gewinnen helfen!**  
 Wer noch **Goldschmuck**, goldene Ketten und andere **Gold-**  
**Gegenstände**, sowie wertvollere **Juwelen** besitzt, verkaufe sie bei  
 der **Goldankaufsstelle** gegen den **Goldwert**.  
 Jeder Mann jage es dem anderen,  
 keine Frau bleibe zurück.  
**Im 4. Kriegsjahr** muß jedermann wissen, daß  
 die **Goldabgabe an die Reichsbank Pflicht der**  
**Dahengebliebenen ist.**  
 Geschäftsstunden der **Gold-Ankaufsstelle Durlach** — **Et-**  
**tingerstr. 4** — **Mittwochs** jeweils von **5-7 Uhr**.

**Arbeiter und Arbeiterinnen,**  
 auch **jugendliche**, finden sofort **Beschäftigung.**  
**G. Genschow & Co., A.-G.**  
**Fabrik bei Wolfartsweier.**

Wir gewähren für **Gelder** zum Zwecke  
 der **Zeichnung der 7. Kriegs-anleihe**, die  
 voraussichtlich im **September d. J.** aufgelegt wird,  
**4 1/2 % Zinsen**  
 bis zum **Zeichnungstage.**  
**Süddeutsche Disconto-**  
**Gesellschaft A.-G.**  
**Depositenkasse Durlach**  
**Hauptstraße 32.**

Begun  
 Im Rei  
 Einrücku  
 berechn  
**M 213**  
 Das 4.  
 Schuß  
 Niederl  
 W.T.  
 Die he  
 handlung  
 W.T.  
 Neue U  
 lichen K  
 2 Segler  
 große be  
 Transport  
 Grubenha  
 Der C  
 \* Be  
 richtet au  
 erfährt an  
 englischen  
 August e  
 begleitet  
 kreuzer u  
 mouth ein  
 unter We  
 bereil la  
 wurde zu  
 unter ste  
 Schlachtr  
 Man zähl  
 W.T.  
 Mitarbeit  
 burg wur  
 stische D  
 land", em  
 eingestell  
 sächlich un  
 front ver  
 Original  
 Unter  
 und der  
 Kreuzberg  
 gesetzt, g  
 leichter, n  
 breitet ha  
 Beva  
 an Ronal  
 Kreuzberg  
 herbeigee  
 besand, u  
 die letzte  
 Er wa  
 Heimreise  
 Lilians  
 meinte all  
 er nur w  
 Mr. V  
 ein Telegr  
 lagernd n  
 Blount je  
 auf einem  
 des Lande  
 Tage nach